

• Kinder- und Jugendprophylaxe (IP): Q&A-Infoblatt zum Download

Viele Eltern fragen sich: Was steckt hinter der „IP“ beim Zahnarzt? Was ist inklusive – und bis wann übernimmt die Kasse? Hier finden Sie eine klare, kompakte Übersicht: Was gehört zur Kinder- und Jugendprophylaxe, wer hat Anspruch, bis zu welchem Alter, welche Vorteile das hat – und was genau gemacht wird.

Kurzüberblick

- Gesetzliche Krankenkasse: übernimmt IP-Leistungen für Kinder und Jugendliche.
- Alter: ab dem 6. Geburtstag bis einen Tag vor dem 18. Geburtstag (IP).



Früherkennungsuntersuchungen schon ab dem ersten Zahn.

- Inhalt: Check des Mundhygienestatus, Putztraining, Fluoridierung, Versiegelungen, Kontrolle und Recall.
- Ziel: Karies und Zahnfleischentzündungen vermeiden, Zähne dauerhaft gesund halten – auch mit Zahnpflege.

Q&A – Häufige Fragen verständlich erklärt

Was bedeutet „IP“ genau?

IP steht für Individualprophylaxe. Das sind vorbeugende Maßnahmen für Kinder und Jugendliche, die beim Zahnarzt individuell auf das Kind abgestimmt werden – damit Zähne und Zahnfleisch gesund bleiben.

Wer hat Anspruch darauf?

- Gesetzlich Versicherte Kinder und Jugendliche ab dem 6. Geburtstag bis zum vollendeten 18. Lebensjahr (also bis einen Tag vor dem 18. Geburtstag).
- Privatversicherte: je nach Tarif – am besten kurz in den Vertragsunterlagen oder bei der Versicherung nachschauen.

Gibt es Leistungen schon vor dem 6. Geburtstag?

Ja. Für Kleinkinder gibt es zahnärztliche Früherkennungsuntersuchungen ab dem ersten Zahn (inklusive Beratung zur zahngesunden Ernährung und Fluoridierung der Milchzähne). Im Kindergartenalter folgen weitere Check-ups bis zum 6. Geburtstag. Ziel: früh starten, Gewohnheiten aufbauen, Karies vermeiden.

Bekommt Ihr Kind dann später vielleicht eine Zahnpflege, sorgt die regelmäßige IP für saubere Zähne und weniger Entzündungen. Auch bleiben die gefürchteten weißen Flecken auf den Zähnen weg, die ein Zeichen von Entkalkung sind.

Was gehört zum Leistungsumfang der IP?

Die IP umfasst mehrere Bausteine, die je nach Bedarf kombiniert werden:

- Mundhygienestatus
- Plaque-Check, Sichtkontrolle, Kariesrisiko-Einschätzung.
- Motivation & Putztraining: Kindgerechtes Erklären, Färabetabletten, Putztechnik üben (z. B. KAI-Methode).
- Lokale Fluoridierung mittels Fluoridlack/-gel zum Stärken des Zahnschmelzes.
- Fissurenversiegelung: ein dünner Schutzlack in die Grübchen der großen bleibenden Backenzähne (wenn kariesfrei)
- Kontrolle & Recall: Nachschauen, ob alles wirkt, Putztechnik auffrischen, Intervalle anpassen.

Hinweis: Eine professionelle „Erwachsenen“-Zahnreinigung (PZR) ist nicht Teil der IP. Viele Praxen bieten ergänzende, kindgerechte Reinigungen an – das kann je nach Kasse/Zusatztarif eine Eigenleistung sein

Wie oft findet IP statt?

In der Regel halbjährlich – abhängig von Alter, Zahnstatus und individuellem Risiko können engere Intervalle sinnvoll sein (z. B. bei fester Zahnpflege). Die Praxis empfiehlt Ihnen und Ihrem Kind den passenden Recall.



Bis zu welchem Alter ist IP möglich?

Bis zum 18. Geburtstag. Danach gelten die Prophylaxe-Regelungen für Erwachsene.

Wie teuer ist die IP?

- Gesetzlich versichert: Die IP-Leistungen sind Kassenleistungen im oben beschriebenen Umfang.
- Privat versichert: abhängig vom Tarif.
- Zusatzleistungen (z. B. erweiterte Reinigungen, zusätzliche Versiegelungen außerhalb des Katalogs) können privat berechnet werden – in meiner Praxis klären wir das transparent vorab.

Was ist mit Kindern mit Zahnpflege (KFO)?

Gerade mit Brackets ist die IP Gold wert: Putztraining, Fluoridierung und regelmäßige Kontrollen schützen vor Entkalkungen (weiße Flecken) und Karies. Oft empfehlen wir kürzere Recall-Abstände.

Werden alle Backenzähne versiegelt?

Versiegelt werden in der Regel die kariesfreien Fissuren der großen bleibenden Backenzähne (indikationsabhängig). Nicht jede Rille braucht zwingend eine Versiegelung – die Zahnärztin/der Zahnarzt entscheidet individuell nach Risiko und Zahnform.

Fluorid – ist das sicher?

Ja, bei fachgerechter Anwendung. Der Lack wird lokal aufgetragen und härtet den Zahnschmelz. Zusätzlich gilt: zu Hause zahngerechte Zahnpasta nach Altersempfehlung verwenden.

Ab welchem Alter sollen Kinder alleine putzen?

Als Faustregel: Kinder putzen selbst – Eltern putzen nach. Bis etwa ins Grundschulalter (feine Motorik!) sollten Eltern regelmäßig kontrollieren und nachputzen, besonders abends.



Was sollte ich zum Termin mitbringen?

- Elektronische Gesundheitskarte (gesetzlich Versicherte)
- Bonus-/Vorsorgeheft oder Prophylaxeheft (falls vorhanden)
- Bei Ersttermin: Übersicht über Medikamente/Allergien
- Bei Zahnpange: Info über laufende KFO-Behandlung

So läuft ein typischer IP-Termin bei uns ab

Wir starten mit einem kurzen Gespräch: Wie läuft das Zähneputzen? Gab es Beschwerden? Hat Ihr Kind oder haben Sie Fragen?

Anschließend machen wir einen Sichtcheck und färben die Zähne ein, um Plaque-zu erkennen. Diese Visualisierung hilft Kindern zu erkennen, dass da wirklich was ist, was da nicht hingehört.

Anschließend zeigen wir in einem individuellen Putztraining die Technik und praktische Hilfsmittel, die die Reinigung unterstützen.

Zum Schluss kommt die punktuelle Fluoridierung der Zähne und bei Bedarf werden kariesfreie Backenzähne versiegelt.

Zum Abschied gibt es Empfehlungen für zu Hause und wir vereinbaren den nächsten Recall-Termin.

Diese Behandlung dauert in der Regel zwischen 20 und 30 Minuten.

Tipps für zu Hause

- 2-mal täglich putzen, abends mit elterlichem „Finish“
- Zahnpasta mit altersgerechtem Fluoridgehalt
- Zahnseide/Interdentalbürsten, sobald die Zahnzwischenräume eng werden
- Zuckerarme Snacks/Getränke, Wasser als Standard
- Mit Zahnschlinge: Spezialbürsten, ggf. Fluoridgeleee nach Absprache

FAQ kurz & knapp

- Ab wann? Ab dem ersten Zahn zur Früherkennung, IP ab 6 Jahren.
- Wie oft? In der Regel halbjährlich, bei Bedarf öfter.
- Kasse zahlt? Ja, IP ist Kassenleistung (gesetzlich), Details siehe oben.
- Tut das weh? Nein – IP ist schmerzfrei und kindgerecht.
- Versiegelung – immer? Nur bei Bedarf und wenn der Zahn kariesfrei ist.

Für Sie als Eltern gut zu wissen

Früh starten lohnt sich, denn Kinder, die IP regelmäßig nutzen, haben nachweislich weniger Karies. Zudem lernen Kinder die korrekte Putztechnik und sind von klein an daran gewöhnt, den Zahnarztbesuch als entspannte Angelegenheit zu betrachten. .

Und letztlich sparen Sie Kosten, denn je früher mögliche Missstände im kindlichen Gebiss entdeckt werden, desto besser und günstiger können diese behoben werden.

Termin vereinbaren

Sie möchten IP-Termine für Ihr Kind buchen oder haben Fragen? Melden Sie sich einfach telefonisch – wir beraten Sie gern und finden den passenden Recall-Rhythmus.

Stand: 08/2025. Gilt für gesetzlich Versicherte in Deutschland; Details können je nach Kasse/Region variieren. Diese Info ersetzt keine individuelle zahnärztliche Beratung.